

Stadionmagazin des SV Waldhof Mannheim

# BUWE BLATT



4. Spieltag  
**HALLESCHER FC**

Im Fokus #30  
**LUCIEN HAWRYLUK**





**Made in Mannheim.**

*MOVING YOUR WORLD*

LUBRICANTS.  
TECHNOLOGY.  
PEOPLE.



# BUWE BLATT

Ausgabe 2 | Saison 2023-2024

- 03 Inhalt
- 04 2. Spieltag
- 06 3. Spieltag
- 10 Gegnercheck**
- 12 Kader
- 14 Tabelle
- 15 News/Geburtstage
- 16 Herzbuwe
- 17 Waldhof-Splitter
- 19 Im Fokus**
- 22 Historie
- 23 Auswärts
- 24 Jugend/U21**
- 26 Partner
- 29 Historie
- 30 CEG

## IMPRESSUM

### Herausgeber

SV Waldhof Mannheim 07  
Spielbetriebs GmbH  
Theodor-Heuss-Anlage 25  
68165 Mannheim

### Redaktionelle Verantwortung

Yannik Barwig

### Konzept und Design

Matthias Becher  
Johannes Lechleiter

### Redaktion

Andi Nowey  
Alexander Beyer  
Thilo Eggentorp  
Yannik Barwig

### Fotos

Andi Nowey  
Adrian Lischka  
Peter Kotzur  
Alfio Marino  
Pix-Sportfotos  
Hallescher FC  
Imago

### Druck

ZVD Kurt Döringer GmbH & Co. KG  
Eppelheimer Straße 82  
69123 Heidelberg

WALDHOF

SV Waldhof Mannheim - VfB Lübeck 2:2 (2:0)

## Ärger um spätes Gegentor

**(wy) Nichts wurde es im ersten Heimspiel der Saison 2023/ 24 mit dem ersten Dreier für den SV Waldhof Mannheim. Gegen den VfB Lübeck musste sich die Elf von Trainer Rüdiger Rehm, nicht zuletzt auch aufgrund eines heftig umstrittenen Gegentors, mit einem 2:2 begnügen. Jalen Hawkins (38.) und Laurent Jans (45.+4) hatten für die Blau-Schwarzen eine komfortable 2:0-Pausenführung herausgeschossen, Jannik Löhden (56.) und Mats Facklam (82.) besorgten den Ausgleich.**

SVW-Trainer Rüdiger Rehm tauschte im Gegensatz zur 0:2-Niederlage beim TSV 1860 München seine Innenverteidigung aus. Für den verletzten Malte Karbstein und Marcel Seegert, der auf der Bank Platz nehmen musste, begannen Tim Sechelmann und Julian Riedel. Der SV Waldhof begann druckvoll und versuchte, die Norddeutschen über Tempovorstöße bei tropischen Verhältnissen zu Fehlern zu zwingen. Einen ersten Warnschuss feuerte Samuel Abifade ab, als er Lübeck-Schlussmann Philipp Klewin nach einem strammen Schuss erstmals zum Eingreifen zwang (6.). Es folgte eine intensive erste Halbzeit, die aber lange Zeit nur wenig Zwingendes vor den beiden Toren bot. Es dauerte bis zur 38. Minute, ehe die nächste Torchance notiert werden konnte. Diese hatte es aber in sich: Jalen Hawkins führte die Kugel bis nahe an die Sechzehnerlinie, zog ansatzlos ab und im langen Eck schlug das Spielgerät zur Mannheimer

Führung ein. Spektakulär wurde es kurz vor dem Pausenpfeif. Zuerst kratzte Sechelmann im letzten Moment einen Heber von Cyrill Akono von der Linie (45.+1) und nur wenig später besorgte Laurent Jans mit einem doppelt abgefälschten 18-Meter-Schuss nach einer Ecke die 2:0-Führung für den SVW (45.+4). Nach dem Seitenwechsel neutralisierten sich beide Teams, für die Blau-Schwarzen boten sich aber Räume durch die nun alles auf eine Karte setzenden Lübecker. Das brachte dann Abifade in Szene, der aus zehn Metern halbrechter Position zum Abschluss kam, sein Schlenzer verfehlte aber das lange Eck (54.). Die kalte Dusche folgte sogleich. Nach einem Eckball stand Jannik Löhden goldrichtig und köpfte zum 2:1-Anschlusstreffer ein (56.). Während der VfB nun die Chance auf einen Punkt witterte, kam von den Mannheimern nicht mehr viel. Lediglich der Schuss des eingewechselten Jesaja Herrmann, der an den Innenpfosten klatschte, sorgte noch einmal für Gefahr. Stattdessen wurde es vor dem SVW-Tor noch einmal turbulent. Facklam räumte bei einem hohen Ball SVW-Keeper Jan-Christoph Bartels mit dem Ellenbogen ab und das Leder trudelte ins Tor (82.). Die Blessuren von Bartels, die ihn zum Aufgeben zwangen deuteten auf eine Regelwidrigkeit hin, der Treffer allerdings zählte.



### SV Waldhof:

		Sohm	
Abifade		Bahn	Hawkins
		Wagner	Lockl
Carls	Sechelmann	Riedel	Jans
		Bartels	

Einwechslungen: 60.Rieckmann für Wagner, 67.Gouras für Hawkins, 67.Herrmann für Sohm, 83.Arase für Lockl, 83. Hawryluk für Bartels.

**VfB Lübeck:** Klewin - Sommer, Grupe, Löhden (66. Reddemann), Rüdiger - Taffertshofer (78.Facklam) - Velasco (61.Sternberg), Boland, Farrona (61.Schneider) - Akono, Gözüsirin (61.Egerer).

Tore: 1:0 Hawkins (38.), 2:0 Jans (45.+4), 2:1 Löhden (56.), 2:2 Facklam (82.).

Gelbe Karten: Riedel, Bahn, Abifade, Lockl, Carls, Rieckmann - Boland.

Schiedsrichter: Marc Philip Eckermann (Winnenden).  
Zuschauer: 9.368.



DIENSTLEISTUNGEN  
NADINE SIERON

## PROFESSIONELLE LEISTUNGEN ZUM FAIREN PREIS

Im Merkelgrund 9, D-68782 Brühl | kontakt@dienstleistungen-sieron.de | www.dienstleistungen-sieron.de

- Büroreinigung
- Praxisreinigung
- Treppenhausreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Büro- / Baucontainerreinigung



# WERDE ZUM **MAN LÖWEN.**

Jetzt bewerben als:



- **Kfz-Mechatroniker (m/w/d) mit Schwerpunkt Truck, Bus oder Transporter/Van**
- **Kfz-Elektriker (m/w/d)**
- **Aushilfsfahrer (m/w/d) für den Standort Hirschberg**
- **Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik oder System- und Hochvolttechnik**
- **Auszubildender zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Du bist motiviert und möchtest den Löwen in Dir entdecken? Dann verstärke jetzt unser Team und sende Deine Bewerbung per E-Mail an: **Stephan.Fries@man.eu** oder **Thomas.Prudlik@man.eu**



Wir freuen uns auf Dich!

[www.man.eu/  
vertrieb-deutschland-karriere](http://www.man.eu/vertrieb-deutschland-karriere)

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH  
**Service Hirschberg** (Herr Fries)  
Goldbeckstraße 9  
69493 Hirschberg

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH  
**Service Ludwigshafen** (Herr Prudlik)  
Prälat-Caire-Str. 6  
67071 Ludwigshafen

Dynamo Dresden – SV Waldhof Mannheim 2:1 (2:0)

## Waldhof bleibt weiter sieglos

**(wy) Mit leeren Händen mussten die Spieler des SV Waldhof Mannheim am späten Dienstagabend die Heimreise aus Dresden antreten. Trotz einiger guter Torchancen in der Anfangsphase lagen die Blau-Schwarzen bereits nach einer halben Stunde durch Treffer von Stefan Kutschke (23.) und Niklas Hauptmann (29.) mit 0:2 zurück. Erst in der Schlussphase der Partie machte es der SVW nach Pascal Sohms erstem Saisontreffer noch einmal spannend (84.).**



SVW-Trainer Rüdiger Rehm nahm in Folge des Lübeck-Spiels zwei Veränderungen in der Startelf vor. Für Jan-Christoph Bartels, der eine leichte Gehirnerschütterung aus dem 2:2 gegen die Norddeutschen davon getragen hatte, stand Lucien Hawryluk im Tor, zudem begann Jesaja Herrmann für Pascal Sohm. Die Blau-Schwarzen hatten sich für diese Partie viel vorgenommen und starteten entsprechend selbstbewusst. Laurent Jans zog in der 2. Minute aus der Distanz ab, verfehlte das Dynamo-Gehäuse aber knapp. Und nur wenig später fasste sich Samuel Abifade aus gut 22 Metern halblinker Position ein Herz und zwang Dresdens Schlussmann Stefan Drljaca, sich ganz lang zu machen (12.). Die klarste Chance hatte dann aber Herrmann, der nach Jonas Carls Balleroberung plötzlich völlig frei vor dem Dresdner Tor stand, aber wegrutschte und dadurch die Kugel ins Aus beförderte (18.). Und erneut Abifade traf nach einem strammen Schuss nur das Außennetz

(20.). Chancen für die Mannheimer gab es zuhauf, allein das Resultat auf der Anzeigetafel drückte dies nicht aus. Als diese nur drei Minuten nach Abifades Gelegenheit auf 1:0 drehte, war der Spielverlauf auf den Kopf gestellt.

Mit der ersten Aktion gingen die Gastgeber in Führung, als Stefan Kutschke bei einer Hereingabe der zuvor unbedrängt kombinierenden Dresdner höher stieg als Julian Riedel und wuchtig einköpfte (23.). Dynamo nutzte das Momentum und legte sogleich nach: Dennis Borkowski spielte den Ball vom Flügel flach ins Zentrum, wo Niklas Hauptmann Empfänger war, mit viel Freiheiten ausgestattet war und sich um die eigene Achse drehen und mit links einschließen konnte (29.). Waldhof war geschockt und vermeintlich der Stecker gezogen. Dresden kam besser aus der Kabine in den zweiten Durchgang und verpasste in Person von Borkowski gleich dreimal das 3:0 (48., 56., 59.). Erst in der Schlussphase brachten sich die Blau-Schwarzen nochmal ins Spiel. Eingeleitet von Berkan Taz schlug Laurent Jans eine scharfe Flanke vor das Dresdner Tor, Drljaca flog am Ball vorbei und Sohm drückte ein zum 2:1 (83.). Mehr war danach für den SVW nicht mehr drin.

### SV Waldhof:

	J.Herrmann		
Abifade	Bahn		Hawkins
	Wagner	Lockl	
Carls	Sechelmann	Riedel	Jans
	Hawryluk		

Einwechslungen: Einwechslungen: 46.Gouras für Hawkins, 70.Mabella für Lockl, 70. Arase für Abifade, 81.Taz für Bahn

**Dynamo Dresden:** Drljaca – Kammerknecht, Lewald, Ehlers, Meier – Will, L. Herrmann (63. Zimmerschied), Hauptmann (88. Bünning) – Borkowski (88. Oehmichen), Kutschke (77. Schäffler), Meißner (63. Lemmer).

Tore: 1:0 Kutschke (23.) 2:0 Hauptmann (29.)  
2:1 Sohm (84.)

Gelbe Karten: L. Herrmann - Carls, Abifade, Gouras.

Schiedsrichter: Arne Aarnink (Bochum).

Zuschauer: 26.747.

# CRAZY UZZER

POWERED BY



## SPORTWETTEN



18+

Ab 18 Jahren. 100 % legal. Gelistet gemäß §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter [buwei.de](http://buwei.de). AGB von [crazybuzzer.de](http://crazybuzzer.de) gelten.

 PayPal

neos  
praxis



# WIR BRINGEN BEWEGUNG IN IHR LEBEN

Facharztpraxis für Orthopädie und  
Unfallchirurgie | Chirurgie | Sportmedizin

MANNSCHAFTSÄRZTE DES  
SV WALDHOF MANNHEIM

JETZT AUCH IN  
**MANNHEIM**

Theodor-Heuss-Anlage 2

T 06 21 / 71 76 67 00    M info@neos-praxis.de  
F 06 21 / 71 76 67 01    W www.neos-praxis.de

Theodor-Heuss-Anlage 2 | 68165 Mannheim

# Spezialitäten Ihrer Wahl



*Eichbaum*  
KURPFÄLZER BRAUKUNST



**(wy) In sein zwölftes Jahr in Folge geht der Hallesche FC in der 3.Liga. Eine Saison wie die letzte, als der Rekorddrittligist lange Zeit in Abstiegsgefahr schwebte, will man nicht noch einmal erleben. Mit dem ehemaligen Bundesliga-Torjäger Sreto Ristic, der den HFC auf dem letzten Platz übernommen und noch zum Klassenerhalt geführt hat, hofft man nun, den richtigen Trainer für einen langfristigen Aufbau gefunden zu haben.**

#### **ZU- UND ABGÄNGE:**

17 Spieler gingen, 15 Neue kamen. Der Hallesche FC in der Sommerpause komplett auf links gedreht. Schmerzhaft waren allenthalben die Abgänge von Tom Zimmerschied, der in der vergangenen Saison zehn Tore für den HFC erzielt hatte und nun für den Ligakonkurrenten Dynamo Dresden auf Torejagd geht, und Dominik Steczyk, der nun in der polnischen Ekstraklasa für Ruch Chorzow aufläuft. Rund um die verbliebenen Säulen Jonas Nietfeld und Niklas Kreuzer konnten mit Torhüter Sven Müller (Dynamo Dresden), Außenverteidiger Marvin Ajani (MSV Duisburg), Angreifer Dominic Baumann (FSV Zwickau) und die beiden Kreativspieler Besar Halimi (Apollon Smyrnis) und Tom Baumgart (FC Erzgebirge Aue) erfahrene Kräfte geholt werden.

#### **DIE EHEMALIGEN:**

In Diensten des SV Waldhof Mannheim steht mit Pascal Sohm ein Spieler, der von 2018 bis 2020 selbst das Trikot des Halleschen FC trug. Auf deren Seite

wiederum steht mit Meris Skenderovic ein gebürtiger Mannheimer im Kader des Sachsen-Anhaltiner. Der 25-Jährige wechselte im Sommer vom TSV 1860 München nach Halle.

**DER TRAINER:** Erst im Februar dieses Jahres hat Sreto Ristic den Drittligisten Hallescher FC übernommen, nachdem dieser auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallen war. Für den in Zagreb geborenen früheren Bundesliga-Spieler ist es erst die zweite feste Trainerstelle im Herrenbereich. Von Januar 2021 bis Juni 2022 trainierte er die Offenbacher Kickers in der Regionalliga Südwest, zuvor trat er in Diensten des Chemnitzer FC für zwei Partien als Interimstrainer auf. Erste Erfahrungen im Trainerjob hatte er zuvor als Co-Trainer bei den Stuttgarter Kickers und bei Preußen Münster sammeln dürfen. Ristic hatte seine aktive Karriere beim SSV Reutlingen 05 gestartet und war 1997 an den VfB Stuttgart verkauft worden, für den er am 1. Mai 1997 beim 2:2 gegen den SV Werder Bremen in der Bundesliga debütierte – sein damaliger Trainer hieß übrigens Joachim Löw.

#### **DIE AKTUELLE LAGE:**

Dem 2:1-Auftaktsieg gegen Rot-Weiss Essen ließ der Hallesche FC mit dem 0:4 beim FC Ingolstadt einen heftigen Dämpfer folgen. Insbesondere der Ex-Waldhöfer Marcel Costly tat sich dabei mit zwei Treffern gegen den Drittliga-Dino hervor. Insbesondere im zweiten Durchgang zeigte der frühere langjährige DDR-Oberligist eine schwache Vorstellung.



## Steckbrief: Hallescher FC

**Gegründet:** 26. Januar 1966

**Vereinsfarben:** Rot-Weiß

**Stadion:** Leuna Chemie Stadion (15.057 Plätze)

**Trainer:** Sreto Ristic

**Platzierung letzte Saison:** Platz 16

**Durchschnittsalter:** 24,6 Jahre

**Erfolge:** DDR-(Ostzonen-)Meister 1949 (als ZSG Union Halle) und 1952 (als BSG Turbine Halle), FDGB-Pokalsieger 1956 (als SC Chemie Halle-Leuna) und 1962 (als SC Chemie Halle).

### Bilanz aus SVW-Sicht:

5 Siege, 2 Remis, 3 Niederlagen, 15:15 Tore

### Die letzten drei Heimspiele:

28.04.2023	SVW - Halle	4:1 (3.Liga)
18.09.2021	SVW - Halle	2:1 (3.Liga)
10.05.2021	SVW - Halle	3:2 (3.Liga)

## Der Nationalspieler: Aljaž Casar

Einer der wenigen Verbliebenen der Vorsaison beim Halleschen FC ist Aljaž Casar, der in der Spielzeit 2022/23 auf 30 Einsätze kam und dabei einen Treffer erzielte. Sechsmal ist der defensive Mittelfeldspieler auch schon für die U21-Nationalmannschaft Sloweniens aufgelaufen. Seine Karriere begann der 22-Jährige in seinem Geburtsland bei NS Mura, über die Auslandsstation SCR Altach kam Casar 2021 zur TSG Hoffenheim II. „Mit seiner körperlichen Robustheit und Präsenz bringt er physische Eigenschaften mit, die wir in dieser Form bisher wenige im Kader hatten“, sagte der damalige HFC-Sportchef Ralf Minge einst bei der Vorstellung Casars im August 2022. In den ersten beiden Partien der aktuellen Saison kam der Slowene nicht über zwei Teilzeiteinsätze hinaus.

Erstes Heimspiel gegen Halle

# Abschlusschwäche verhindert Schützenfest

(wy) Am 9. November 1991 bestritt der SV Waldhof Mannheim erstmals ein Heimspiel gegen den Halleschen FC. Was zu diesem Zeitpunkt nicht klar war: Die Wege der beiden Clubs würden anschließend gleich wieder für 28 Jahre auseinander gehen. Direkt in der Premierensaison im Bundesliga-Unterhaus musste der Hallesche FC wieder absteigen.

## Erst in der Schlußphase Grund zur Freude

### SV Waldhof schlug in der 2. Fußball-Bundesliga den Halleschen FC verdient 3:0

So allmählich nistet sich der SV Waldhof in der Tabelle der 2. Fußball-Bundesliga, Gruppe Süd, ganz oben ein. Er blieb nämlich auch im 13. Spiel in Folge ohne Niederlage, feierte gegen den FC Halle mit 3:0 den ersten Sieg seit vier Wochen und ist nun auf dem besten Weg, die Basis für den Wiederaufstieg in die 1. Fußball-Bundesliga zu schaffen. Dies rein von den Zahlen her, ob es vom Können her auch gelingt, das muß sich zeigen, denn auch gegen den FC Halle wurden keine fußballerischen Glanzlichter angezündet. Die 6000 im Stadion am Alsenweg mußten nämlich lange auf die „High-Lights“ warten. Doch danach hat nach der Begegnung kaum noch einer mehr gefragt, die Hauptsache: der Waldhof hat gewonnen.

Gut, der SV Waldhof darf für sich in Ansehen den Gegner über weite

läßt sich eben kein Blumentopf gewinnen. Positiv zahlte sich für die Blau-Schwarzen aus, daß Norbert Hofmann wieder mit von der Partie war, denn der 19jährige deutete an, daß er die Schaltzentrale im Mittelfeld werden kann. Bei seinen Mitstreitern gab es in dieser Hinsicht Mängel. Eine Bank, und das nicht erst seit dieser Partie, ist die Abwehr. Zehn Gegentreffer in 17 Begegnungen sagen eigentlich alles.

Der Hallesche FC steht zu Recht in der zweiten Tabellenhälfte, denn er war ein recht biederer Gegner, der zunächst auf Schadensbegrenzung aus war, erst dann kesser wurde, als er feststellte, daß dieser SV Waldhof auch nur mit Wasser kochte. Vor Probleme vermochte er allerdings die Abwehr des SV Waldhof nicht zu stellen.

Strafstoß zur 1:0-Führung, die zweifelsohne verdient war.

Die erhoffte Sicherheit und das notwendige Selbstvertrauen brachte der Vorsprung allerdings nicht, aber der Druck auf das Tor des Gegners verstärkte sich. Wohler (61.), Wolff (69.), Wolf und Felthauer (72.), Schnalke (81.) und L. Hofmann (81.) versäumten es, durch Kaltblütigkeit im Abschluß den Sack zuzubinden, selbst einige Szenen dabei waren, die zu Trostern hätten führen müssen, wenn da nicht die letzte Konzentration gefehlt hätte. Innerhalb von zwei Minuten wurde dann doch noch gegen einen resignierenden Gegner das Ergebnis auf ein standesgemäßes 3:0 hochgeschraubt. Zunächst konnte Adler einen Schindler-Freistoß nicht festhalten und Wolff (85.) staubte zum 2:0 ab und dann nutzte L. Hofmann die glänzende Vorarbeit von Lust (86.) zum 3:0. Da durfte man endlich ernten, was man gesät hatte, weil konsequent

# DIE BUWE

## TORHÜTER



Jan-Christoph  
Bartels  
1



Malwin  
Zok  
27



Lucien  
Hawryluk  
30

## ABWEHR



Julian  
Riedel  
3



Tim  
Sechelmann  
4



Marcel  
Seegert  
5



Malte  
Karbstein  
15



Laurent  
Jans  
18



Luca  
Bolay  
25



Jonas  
Albenas  
26



Jonas  
Carls  
28

## MITTELFELD UND STURM



Bentley Baxter  
Bahn  
7



Fridolin  
Wagner  
8



Minos  
Gouras  
9



Jalen  
Hawkins  
11



Samuel  
Abifade  
17



Per  
Lockl  
20



Julian  
Rieckmann  
21



Angelo  
Gattermayer  
32



Berkan  
Taz  
33



Kelvin  
Arase  
36



Pascal  
Sohm  
10



Jesaja  
Herrmann  
19



Yann  
Mabella  
22



Kennedy  
Okpala  
32

	VEREIN	SPIELE	S	U	N	+/-	PUNKTE
1	1860 MÜNCHEN	3	2	0	1	4	6
2	VIKTORIA KÖLN	2	2	0	0	3	6
3	DYNAMO DRESDEN	3	2	0	1	2	6
4	VFB LÜBECK	3	1	2	0	1	5
5	SPVGG UNTERHACHING	2	1	1	0	1	4
6	JAHN REGENSBURG	2	1	1	0	1	4
7	ERZGEBIRGE AUE	2	1	1	0	1	4
8	BORUSSIA DORTMUND II	2	1	1	0	1	4
9	SV SANDHAUSEN	2	1	1	0	1	4
10	SSV ULM	3	1	1	1	0	4
11	PREUSSEN MÜNSTER	3	1	1	1	-2	4
12	HALLESCHER FC	3	1	1	1	-3	4
13	ARMINIA BIELEFELD	3	1	0	2	1	3
14	FC INGOLSTADT	3	1	0	2	1	3
15	MSV DUISBURG	3	0	2	1	-3	2
16	ROT-WEISS ESSEN	2	0	1	1	-1	1
17	1. FC SAARBRÜCKEN	2	0	1	1	-1	1
18	SC FREIBURG II	2	0	1	1	-1	1
19	<b>SV WALDHOF MANNHEIM</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>
20	SC VERL	2	0	0	2	-3	0

WALDHOF

#### ZUSCHAUERTABELLE

∅

1	DYNAMO DRESDEN	28168
2	ARMINIA BIELEFELD	24052
3	ROT-WEISS ESSEN	15117
4	1860 MÜNCHEN	15000
5	MSV DUISBURG	14142

# Ein Blick in die Liga

## DSC ARMINIA BIELEFELD

Christopher Schepp wird ab sofort für den SV Meppen spielen. Der DSC Arminia und der Nord-Regionalligist verständigten sich mit dem Stürmer auf ein Leihgeschäft für ein Jahr. „Wir sind nach zielführenden Gesprächen mit Christopher gemeinsam zu dem Entschluss gekommen, dass eine Leihe zum SV Meppen im Moment die sportlich beste Lösung für ihn ist, um wieder Spielpraxis sammeln zu können. Scheppi und dem Team von Ernst Middendorp wünschen wir den bestmöglichen Erfolg“, erklärte Sport-Geschäftsführer Michael Mutzel.

## ROT-WEISS ESSEN

Ben Heuser schließt sich mit sofortiger Wirkung dem FC Cosmos Koblenz an. Der 19-jährige Mittelfeldspieler wechselt für die Spielzeit 2023/24 auf Leihbasis zum Oberligisten. „Für Ben ist es jetzt wichtig, viel Spielzeit zu sammeln und den Übergang in den Seniorenbereich zu schaffen, um in seiner Entwicklung voranzukommen. Wir wünschen ihm für seine Zeit in Koblenz alles Gute und werden seine Entwicklung weiterverfolgen“, sagt Marcus Steegmann, Direktor Profifußball. Heuser durchlief die Jugendmannschaften bei Rot-Weiss Essen und war mit 15 Einsätzen und vier Treffern einer der Leistungsträger der letztjährigen U19. Zu Beginn

dieser Saison erhielt der gebürtige Schweizer einen Vertrag für die Profimannschaft, für die er bislang in drei Niederrheinpokal-Spielen auflief.

## MSV DUISBURG

Alexander Esswein stürmt ab sofort für den MSV Duisburg. Der 33-Jährige hat beim Drittligisten einen Vertrag für die beiden kommenden Spielzeiten unterzeichnet. Für die Meidericher wird er mit der Rückennummer 40 auflaufen. Mit der Verpflichtung sind die Kader-Planungen des MSV für die neue Spielzeit nach jetzigem Stand abgeschlossen. 196 Erst- und 81 Zweitligaspiele mit insgesamt 21 Treffern, dazu (in der Saison 2010/11) 31 Drittliga-Spiele, und noch 40 Regionalliga-Einsätze - Alexander Esswein bringt aus bereits 16 Jahren Profi-Fußball beeindruckende Zahlen mit an die Wedau. Dazu kommen 42 Länderspiele für die U-Teams des DFB.

## FC ERZGEBIRGE AUE

In einem Testspiel siegte der FC Erzgebirge Aue gegen den Oberligisten VfB Auerbach mit 4:0. In der Partie gegen die Vogtländer waren für den Drittligisten Omar Sijaric (17.), Maximilian Thiel (28., 31.) und Joshua Schwirten (87.) erfolgreich. Dabei tauschte Trainer Pavel Dotchev seine Mannschaft zur Pause auf allen Positionen aus.

## MITGLIEDER

# Geburtstage

Der Ehren- und Ältestenrat gratuliert den Mitgliedern zu den runden und besonderen Geburtstagen

Matthias	Brand	50	02.09.1973	Steffen	Künster	60	12.09.1963
Nadja	Fakesch	20	02.09.2003	Stefan	Reschke	40	12.09.1983
Markus	Balbach	40	04.09.1983	Klaus	van Ackern	82	12.09.1941
Eugen	Mayer	89	04.09.1934	Wolfgang	Kunze	60	13.09.1963
Michaela	Schwarzmeier	50	04.09.1973	Marc-Fabian	Schumacher	50	13.09.1973
Karlheinz	Metzger	82	06.09.1941	Klaus	Zimmermann	65	13.09.1958
Marius	Gröhl	30	07.09.1993	Nick	Hochmann	40	15.09.1983
Kurt	Hauptmann	88	08.09.1935	Christoph	Reineke	50	15.09.1973
Erika	Gulowaty	70	10.09.1953	Marc Andre	Steinmetz	50	15.09.1973
Winfried	Meier	60	10.09.1963	Hans-Rainer	Bauder	81	16.09.1942
Berke	Yücel	20	10.09.2003	Eugen	Otterbacher	93	17.09.1930

# Teddy sucht ein neues Zuhause

TEDDY ist ein wundervoller Hund mit viel Liebe im Herzen. Er hat schon viele schwere Zeiten hinter sich gebracht, aber er lässt sich davon nicht unterkriegen und wartet immer noch auf seine Familie. Teddy ist ganz besonders, weil er trotz all der Schwierigkeiten so liebenswert bleibt. Er zeigt bemerkenswerte Eigenschaften wie Ruhe, Ausgeglichenheit und Aufmerksamkeit. Mit seinem Wesen kann er einfach jedes Herz im Sturm erobern! Aktuell befindet sich Teddy auf Pflegestelle in Mannheim und darf gerne besucht werden.

Geschlecht: männlich  
 Hunderasse: Jagdhund-Mix  
 Alter: 12 Monate  
 Größe: 45 cm  
 Gewicht: ca. 15 kg  
 Kastriert / Sterilisiert: nein  
 Charaktereigenschaften: aktiv, verspielt, neugierig, verschmust, treu, lebensfroh, handicap



FITNESS | KURSE | WELLNESS

# CHAMPIONS ARE MADE HERE



**VeniceBeach**  
fitness and workout

**DER SV WALDHOF TRAINIERT BEI VENICE BEACH**

# Waldhof-Splitter

## Flügelspieler Kelvin Arase verstärkt den SVW

Kurz nach dem Saisonstart beim TSV 1860 München konnte der SV Waldhof Mannheim einen weiteren Neuzugang präsentieren. Kelvin Arase wechselte mit sofortiger Wirkung aus der 2. Bundesliga vom Karlsruher SC zu den Blau-Schwarzen und durfte sowohl im Badischen Verbandspokal als auch in der Partie gegen den VfB Lübeck bereits erste Spielminuten im SVW-Trikot sammeln. Der 24-jährige Flügelspieler absolvierte für die österreichischen U-Nationalmannschaften insgesamt 40 Spiele. Kelvin Arase wurde in Benin City in Nigeria geboren. Im Alter von sechs Jahren zog es ihn nach Wien, wo er im Alter von zwölf Jahren in die Nachwuchsabteilung von Rapid Wien wechselte. Mit 17 Jahren debütierte Arase in der Bundesliga für Rapid Wien im Profibereich. Nach Leihen zu den Kooperationspartnern aus Horn und Ried etablierte sich der beidfüßige Offensivspieler im Profiteam des SK Rapid. Insgesamt kam Arase auf 105 Einsätze für Rapid Wien (13 Tore, 15 Vorlagen), davon alleine 20 in verschiedenen Europokalwettbewerben. Zur letzten Saison wechselte er zum Karlsruher SC (9 Einsätze, 3 Vorlagen), wurde im Winter in die erste belgische Liga zu KK Oostende ausgeliehen (10 Einsätze, 1 Tor, 2 Vorlagen). „Unser Interesse an

Kelvin war in den vergangenen Wochen sehr hoch. Wir sind glücklich, dass nun eine Einigung erzielt werden konnte, und wir Kelvin fest verpflichtet haben. Kelvin bringt weitere Dynamik in unser Offensivspiel und kann mit seinen Dribblings für offensive Gefahr sorgen. In den Gesprächen haben wir gemerkt, dass Kelvin für die Aufgabe hier in Mannheim brennt und seine Chance unbedingt nutzen möchte“, so Tim Schork, Geschäftsführer Sport des SV Waldhof Mannheim.



## Auslosung im Badischen Pokal

In der Halbzeitpause des Verbandsliga-Eröffnungsspiels zwischen dem FV Fortuna Heddeshheim und dem ASC Neuenheim (2:2) fand die Auslosung für das Viertelfinale im bfv-Pokal statt. Nach dem souveränen Achtelfinalsieg beim VfB Eppingen (4:0) geht es für die Blau-Schwarzen nun in der Runde der letzten Acht zum Sieger der Partie SpVgg Wallstadt gegen den SV Sandhausen, die am 12. September ausgetragen wird. Der Termin für die Viertelfinal-Begegnung des SV Waldhof steht derweil aber noch nicht fest. Alle Paarungen:

1.FC Mühlhausen (VL) - FV Mosbach (VL)  
 VfB Bretten (VL) - Fortuna Heddeshheim (VL)  
 SV Spielberg (VL) - Nöttingen/ Walldorf  
 Wallstadt/ Sandhausen - SV Waldhof (3.L)



## Geburtstage im August/ September

28.08. Bentley Baxter Bahn (31)  
 17.09. Samuel Abifade (24)  
 23.09. Fridolin Wagner (26)

## Jubiläum für Julian Riedel

Die Partie des SV Waldhof Mannheim gegen den VfB Lübeck war für Innenverteidiger Julian Riedel gleichbedeutend mit seinem 225. Einsatz in der 3.Liga. In der Vergangenheit war der 32-Jährige bereits für den SC Preußen Münster, Erzgebirge Aue und Hansa Rostock in dieser Spielklasse aktiv.

Mo — Fr ab 18 Uhr

# GANZ SCHÖN SPORTLICH



# RON

DAS **R** **T** **L** REGIONALPROGRAMM

[www.rontv.de](http://www.rontv.de)

Lucien Hawryluk

## Die Zuverlässigkeit für besondere Situationen

**(wy) Nein, zu beneiden ist Lucian Hawryluk sicherlich nicht. Zweimal durfte er bislang für den SV Waldhof Mannheim in der 3.Liga zwischen die Pfosten, beide Nominierungen waren allerdings von höchst außergewöhnlichen Begleiterscheinerungen umrahmt. Am 37. Spieltag der Vorsaison rutschte der 22-jährige Torhüter für den verletzten Jan-Christoph Bartels in die Startelf und erlebte bei seinem Debüt eine Halbzeit des Grauens.**

Dreimal musste Hawryluk in den ersten 45 Minuten bereits hinter sich greifen, haltbar war irgendwie dennoch keiner der Schüsse. „Es war ein Abendspiel und wir sind bereits am Vorabend angereist. Das heißt, dass wir fast zwei komplette Tage in München vor Ort waren“, erklärt der junge Keeper, dass der Nervenkitzel am Spieltag quasi minütlich anstieg. „Es ging für uns zwar tabellarisch um nichts mehr, aber wir wollten trotzdem unbedingt gewinnen. Dann sind wir nach dem ersten Gegentor komplett zusammengebrochen. In der Halbzeit bist du dann komplett baff und denkst, dass das einfach nicht sein kann. Klar geht einem dann ein Horrorszenario durch den Kopf, dass man sich noch mehr Gegentore fängt.“ Trotz der Schadenbegrenzung, die der SVW in der zweiten Halbzeit betrieb und das Ergebnis auf 3:1 korrigierte, verlief die Premierenvorstellung von Hawryluk unterm Strich nicht optimal, eine tolle Erfahrung war es dennoch.

Nun, im ersten Heimspiel dieser Saison gegen den VfB Lübeck, war der gebürtige Dortmunder erneut gefordert. Die Voraussetzungen – erneut komplett ungewöhnlich. Der SV Waldhof hatte eine 2:0-Führung verspielt, Lübeck durch ein Luftduell, bei dem sich Bartels verletzt hatte, auf 2:2 ausgeglichen. Hawryluk musste kurz vor Spielende zwischen die Pfosten – ein Kaltstart von Null auf Hundert. „Es ist eine brutale Hitze, das Spiel läuft schon 82 Minuten und plötzlich passiert sowas“, berichtet Hawryluk. „Natürlich ist man immer bereit, reinzukommen, dennoch ist es schwer, die Konzentration oben zu halten, vor allem, nachdem man gerade so unglücklich das 2:2 kassiert hat.“ Plötzlich war Lübeck am Drücker und Hawryluk als Fels in der Brandung gefragt. Eingreifen musste er zwar nicht mehr, dennoch war es insbesondere für ihn wichtig, dass in diesen letzten Minuten die Null stand. 2021 schlug Hawryluk beim SV Waldhof auf, seine Vita wies eine Ausbildung im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Dortmund sowie eine Deutsche A-Jugend-Meisterschaft 2019

auf. Beste Voraussetzungen also, um im großen Fußball die nächsten Schritte zu gehen. Doch auch Hawryluk ist einer, für den das System Profifußball vorerst keinen Platz vorgesehen hatte. Ein Jahr lang war er vereinslos, für den jungen Keeper eine schwere Zeit. „Ich bin gebürtiger Dortmunder, der BVB war immer mein Verein und es war mir eine Ehre, für diesen Verein zu spielen. Als ich aus der Jugend in die zweite Mannschaft kam, waren viele Torhüter da. Dennoch durfte ich oft bei den Profis mittrainieren und es waren einfache Kindheitsträume, die in Erfüllung gingen“, berichtet Hawryluk.

„Dann hat mich eine Rückenverletzung ausgebremst, es kamen die Corona-Pause und der Saison-Abbruch und auf einmal bekam ich einen Anruf, dass mein Vertrag nicht verlängert wird. Das war natürlich eine brutale Enttäuschung.“ Der 1,92 Meter große Schlussmann war plötzlich vereinslos, kämpfte alleine für den Anschluss und nahm im August 2021 die Offerte des SV Waldhof an. Fern von zuhause, von der Familie und der Freundin, schlug Hawryluk ein neues Kapitel auf. Dass er als Nummer drei geholt wurde, war ihm klar, für ihn ging es darum, wieder Fuß zu fassen. Über die vergangenen zwei Jahre präsentierte sich der 22-Jährige dann aber als loyaler Mann, der für jede Situation gerüstet war und zuverlässig seine Leistung abspulen kann. „Mit dem Spiel gegen 1860 München wurde ich für meine Geduld dann belohnt“, betont Hawryluk. Ansonsten flog er weitgehend unter dem Radar und außerhalb des Trainingsplatzes war wenig über ihn bekannt. Was man aber spätestens nach dem letzten Samstag über ihn weiß und sagen kann: Ihn kann man jederzeit ins kalte Wasser werfen.

### Steckbrief:

Geburtstag: 05.10.2000  
Geburtsort: Dortmund  
Größe: 1,91 m  
Position: Torhüter  
Erstes Spiel für den SVW:  
19.05.2023 beim TSV 1860  
München (1:3)



**WE & YOU. PRINT.  
PRODUKTE DIE BEGEISTERN.**

[www.zvd.info](http://www.zvd.info)



## Wir sind euer 12. Mann! Tu Gutes für deinen Verein – wir sprechen darüber

[gemeinsamhelfen.de](http://gemeinsamhelfen.de)

die neue Spendenplattform von Nussbaum Medien  
in Baden-Württemberg

Lasst uns gemeinsam Heimat stärken!



### Für den Sozialen Zweck

Auf [gemeinsamhelfen.de](http://gemeinsamhelfen.de) können gemeinnützige Projekte aus dem Verbreitungsgebiet von Nussbaum Medien kostenlos vorgestellt werden. So könnt ihr schnell und einfach Spenden für euren Verein sammeln.



### 100 % der Spenden kommen an!

Wir übernehmen die Verwaltungskosten zu 100%.

[Jetzt Projekt einstellen](#)

[Jetzt Spender werden](#)



[gemeinsamhelfen.de](http://gemeinsamhelfen.de)

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de) · [www.gemeinsamhelfen.de](http://www.gemeinsamhelfen.de)

# RNF.DE ▶

**WIR SIND FERNSEHEN**

**UND NOCH VIEL MEHR.**

**[rnf.de/mehr-als-fernsehen](https://rnf.de/mehr-als-fernsehen)**

**Im TV. Im Web. Als App.**



**MEHR ERFAHREN**

Waldhof siegt vor 40 Jahren im ersten Bundesliga-Spiel gegen Werder Bremen

## Ein 2:0 für die Ewigkeit

**(wy) 13. August 1983 - ein Meilenstein, ein Stück Vereinsgeschichte, ein Tag, auf den man als Waldhof-Fan einfach stolz sein muss. Neben dem Einzug in das Finale des Tschammer-Pokals, einem Vorläufer des heutigen DFB-Pokals, im Jahr 1940, ist der Aufstieg in die Bundesliga als größter Erfolg in der Geschichte des SV Waldhof Mannheim zu werten. Vor etwas mehr als 40 Jahren bestritten die Blau-Schwarzen ihre Bundesliga-Premiere gegen den SV Werder Bremen**

Der SVW war nun erstklassig, das letzte Jahrzehnt, geprägt von finanziellen Problemen und dem Mitschwimmen in der 2. Bundesliga, war auf einmal ein abgeschlossenes Kapitel in der Vereinschronik. Der Aufstieg, weder geplant noch im Vorfeld erwartet, hatte



IMAGO / Ferdi Hartung  
Alfred Schön (SV Waldhof Mannheim) erzielt gegen Torwart Dieter Burdenski und Klaus Fichtel (beide SV Werder Bremen) das Tor zum 1:0

rund um den Alsenweg zu einer riesigen Euphorie geführt. Der Gegner Werder Bremen, damals aktueller Vizemeister, war, anders als heute, eine große Nummer im deutschen Fußball. Rudi Völler, Dieter Burdenski, Frank Neubarth, Norbert Meier, Klaus Fischer – die Klasse, die die Hanseaten aufboten, genügte durchaus schon für internationale Weihen. „Respekt ist das falsche Wort. Es war eine große Freude, gegen solche Spieler anzutreten“, sagt Roland Dickgießer, ein Mann der ersten Bundesliga-Minute des SV Waldhof. „Druck verspürten wir nicht, wir wussten ja, dass wir auch eine gute Mannschaft hatten.“ Dieses Selbstbewusstsein, dieser Zusammenhalt, dieses harmonische Gefüge, alles gefördert durch

Trainer Klaus Schlappner, trugen die Kurpfälzer durch diese Partie und anschließend durch das komplette erste Bundesliga-Jahr. 42.000 Zuschauer wohnten diesem Ereignis bei, es war die bis dato größte Heimspiel-Kulisse des SV Waldhof Mannheim.

Möglich war das nur, weil die Mannheimer nicht nur ihr Stadion und die Heimatstadt, sondern gleich das Bundesland wechselten und fortan im Südweststadion in Ludwigshafen ihre Heimspiele austrugen. „Damals war das Stadion gegenüber heute noch in einem ordentlichen Zustand“, blickt Dickgießer zurück. Bereits im Januar 1983, als der SV Waldhof in der 2. Bundesliga eine Erfolgsserie gestartet hatte, wurde ein Bundesliga-Aufstieg und damit ein Gastspiel auf der anderen Rheinseite erstmals thematisiert. Parallel lebten die Diskussionen rund um einen Neubau eines Rhein-Neckar-Stadions am heutigen Standort des Carl-Benz-Stadions wieder auf. Am 30. März 1983 erhielt der SVW vom DFB dann grünes Licht für einen Umzug nach Ludwigshafen.

Als der große Tag gekommen war, war für den bislang familiär geprägten SV Waldhof alles eine Dimension größer: 200 Ordner, 120 DRK-Helfer, vier Krankenwagen, ein Notarztwagen, eine neu angeschaffte Funkanlage, um im Notfall kritische Situationen schnell zu meistern. In Mannschaftskreisen war die Vorfreude auf den Auftakt zu spüren. „Es war ein ganz wichtiges Spiel für uns, für den Verein und die vielen Fans. Wir waren in dem Moment auch froh, dass die Vorbereitung, die bei Schlappi auch sehr anstrengend war, endlich vorbei war“, erinnert sich Dickgießer. Bereits nach sieben Minuten hatte Alfred Schön das Südweststadion ein erstes Mal erzittern lassen. Dickgießer hat diesen Treffer noch heute vor Augen: „Der Alfred hat einen 50-Meter-Lauf hingelegt, war nicht zu halten und hat ihn dann reingemacht.“ Anschließend wurden die Waldhof-Kicker nicht nur von der eigenen, sondern auch von der Begeisterung der Fans getragen. Dann die 23. Minute: Detlef Olaidotter passte in den Raum zu Fritz Walter, der ließ Bremens Fichtel stehen und schoss eiskalt zum 2:0 ein. Waldhof war auf der Siegerstraße und ließ sich davon auch nicht mehr abbringen. Der erste Bundesliga-Sieg wurde unter Dach und Fach gebracht. „Ein taktisch hervorragend eingestellter SV Waldhof, der verdient gewann“, schwärmte sogar ein Berti Vogts auf der Tribüne. Am Ende landete der SVW auf Platz elf – einen Rang übrigens vor dem neuen Rivalen 1.FC Kaiserslautern, der damals gegen den Umzug der Mannheimer nach Ludwigshafen gewettert hatte.

5. Spieltag | Samstag, 2. September, 14 Uhr

## SC Preußen Münster

**(wy) Drei Jahre war der SC Preußen Münster nach dem Drittliga-Abstieg in der Regionalliga West abgetaucht. Im ersten Jahr waren Borussia Dortmund II und Rot-Weiss Essen eine Nummer zu groß, im zweiten Jahr dominierte dann der Club von der Hafenstrasse. Im dritten Jahr nun holten die Preußen souverän den Meistertitel mit 13 Punkten Vorsprung vor dem Wuppertaler SV.**

Der Vater des Erfolgs ist Sascha Hildmann, der nach seinem Ausscheiden beim 1.FC Kaiserslautern 2019 den Klassenerhalt mit den Münsteranern zwar nicht mehr erreichte, sich aber auch nicht davor scheute, den Gang in die Regionalliga mit anzutreten. Der Lohn für die akribische und filigrane Arbeit des 51-Jährigen, gepaart mit der Geduld, Ausdauer und Hintergrundarbeit des Sportdirektors Peter Niemeyer standen sinnbildlich für den sportlichen Erfolg. Auch wenn die Achse um die Führungsspieler Nicolai Remberg (Holstein Kiel) und Henok Teklab (Union Saint Gilloise) weggebrochen ist, konnten die Verantwortlichen nachlegen und auf dem Papier für adäquaten Ersatz sorgen. Joel Grodowski vom SC Verl hat seine Drittliga-Gefährlichkeit bereits unter Beweis gestellt, Sebastian Mrowca (SV Wehen



Wiesbaden), Rico Preißinger (FC Ingolstadt) und Dominik Schad (1.FC Kaiserslautern) bringen ebenfalls Erfahrung in dieser Spielklasse mit. Die größte Herausforderung für die erfolgsverwöhnte Mannschaft wird es sein, mit Niederlagen umzugehen. Ein Dämpfer für die noch anhaltende Aufstiegseuphorie war am zweiten Spieltag die 0:4-Niederlage bei Arminia Bielefeld.

### Stadion:

Preußenstadion, 12.754 Plätze

### Historie:

20.11.2019	SC Preußen Münster – SVW	1:3 (3.Liga)
15.12.2009	SC Preußen Münster – SVW	2:2 (RL West)
21.09.1990	SC Preußen Münster – SVW	0:0 (2.BL)



**Ehren- u. Ältestenrat SV Waldhof Mannheim 07 e.V.**

BuweFabrik: Mannschaftsvorstellung U19

# A-Junioren wollen wieder oben mitspielen

**(by) Mit einem Heimspiel gegen den VfR Aalen geht für die A-Junioren am 3. September eine lange Vorbereitungszeit zu Ende. Mit einem Erfolg am ersten Spieltag in der Oberliga Baden-Württemberg soll direkt die Richtung für die kommende Saison vorgegeben werden, denn wie im Vorjahr will das Nachwuchsteam wieder oben mitspielen. Eine anstehende Spielklassenreform sorgt jedoch für einige Unsicherheiten.**

Im vergangenen Jahr konnte die U19 lange um den Aufstieg mitspielen. Doch in der Rückserie ging der Truppe von Trainer Serkan Serceli – auch aufgrund einiger Abstellungen zur Badischen Auswahl und der damit verbundenen zusätzlichen Belastung – etwas die Luft aus. Am Ende stand dennoch ein guter fünfter Tabellenplatz.

Auch die zweitälteste Jugendmannschaft der Buwe Fabrik startete mit einigen Fragezeichen in das neue Spieljahr. Dank des großen Engagements der Verantwortlichen der A-Junioren, sowie allen voran von Timo Herr als Leiter Scouting, konnte frühzeitig ein großer und schlagkräftiger Kader zusammengestellt werden.

Dabei legte das Trainerteam besonderen Wert auf charakterstarke Spieler, die sich mit dem Verein und den Zielen der Mannschaft identifizieren. Um die Truppe schnell zusammenzuschweißen, wurden diverse Vorbereitungsspiele vereinbart. Gerade in den Tests gegen Herrenmannschaften wurde auch an der nötigen Härte und Cleverness gearbeitet. Dabei schlug sich die U19 beachtlich. Unter anderem konnten der Herren-Kreisligist Eberbacher SC und auch der Verbandsligist FC Bienwald Kandel geschlagen werden.

Zudem erreichte das Team beim traditionsreichen und renommierten Inselcup in Ilvesheim einen

tollen dritten Platz. Dabei feierte man unter anderem Siege gegen den Stadtrivalen VfR Mannheim sowie im kleinen Finale gegen den Bundesligaaufsteiger SV Sandhausen.

Die Saison 2023/24 wird eine besondere sein. Es wird ein Übergangsjahr. Der DFB hat kürzlich Änderungen für die höchsten Junioren-Spielklassen veröffentlicht. Demnach wird ab der Saison 2024/2025 in einem neuen Format gespielt: Die bisher in jeweils drei Staffeln eingeteilte A- und B-Junioren-Bundesliga wird durch die sogenannte U19- und U17-DFB-Nachwuchsliga ersetzt, für die alle Vereine mit einem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) gesetzt sind. Maximal elf Amateurvereine können während der laufenden Saison zum Teilnehmerfeld hinzukommen und sich so auch für die Vorrunde der Folgesaison qualifizieren.

Gespielt wird in der kommenden Runde allerdings noch im gewohnten Modus. Für die U19 des SV Waldhof bedeutet dies, dass sie sich für die neue Nachwuchsliga qualifizieren kann. Allerdings nur, wenn sie am Ende den ersten Platz in der Oberliga belegt. Für alle Vereine, die ein NLZ unterhalten, ist der „Aufstieg“ dagegen schon jetzt sicher. Wie sich dies auf den sportlichen Wettbewerb auswirken wird, bleibt abzuwarten.

## Die Spiele der Vorbereitung:

SVW – Ludwigshafener SC 3:0, SVW – Astoria Walldorf 0:1, SVW – VfR Mannheim 3:0, SVW – SV Sandhausen 2:1 (alle beim Inselcup), SVW – Austin/USA 5:2, SVW – Eberbacher SC (Herren) 4:0, SVW – FC Bayern Alzenau U18 0:0, SVW – FC Türkspor Mannheim (Herren) 2:3, FC Bienwald Kandel (Herren) – SVW 2:4, FC Fürth (Herren) – SVW 4:2, SVW – FC Giessen 5:0, FC Speyer 09 – SVW 2:4, SVW – TSG Wieseck 0:1,

SVW – SV Wehen Wiesbaden 2:2, SVW – SV Gonsenheim 0:4, TSV Schott Mainz – SVW (26.08.2023), VfR Wormatia Worms – SVW (27.08.2023)

## Erste Spiele U19 in der Oberliga:

So., 03.09.23, 14:00 Uhr:  
SVW U19 – VfR Aalen  
So., 10.09.23, 14:00 Uhr:  
SV Böblingen – SVW U19



Neuformiertes Team unterliegt trotz Chancenplus dem FC Germania Friedrichstal

## U21 mit unglücklicher Niederlage zum Saisonstart

**(by) Mit einer vermeidbaren 0:1-Niederlage ist die zweite Mannschaft des SV Waldhof in die Saison 2023/24 gestartet. Bei tropischen Temperaturen musste die Mannschaft des neuen Trainers Marco Göbel dabei mehr als eine Halbzeit lang in Unterzahl spielen. Trotzdem hatten die Blau-Schwarzen, die seit diesem Jahr als U21 geführt werden, ein klares Chancenplus und hätten auf jeden Fall etwas Zählbares mitnehmen müssen.**

Das erste Pflichtspiel einer Mannschaft der neugegründeten BuweFabrik bestritt die komplett runderneuerte U21. Beim FC Germania Friedrichstal standen nur noch zwei Spieler auf dem Feld, die bereits in der vergangenen Saison für das Waldhöfer Verbandsligateam aufgelaufen sind.

Im Tor erhielt Neuzugang Garn Pummarrin den Vorzug vor Hannes Vogel. Vor ihm agierten Philipp Krischa und der ebenfalls neu verpflichtete gebürtige Schotte George Orr (Darmstadt 98 U19) in der Innenverteidigung. Auch die defensiven Außenbahnen wurden mit Leonardo Lapre (vorher FSV Frankfurt U19) auf der rechten und Jermain Schranz (eigene U19) auf der linken Seite von zwei Verbandsliga-Neulingen besetzt. Im defensiven Mittelfeld sorgten der neue Kapitän Michael Mulligan (SV Unterflockenbach) und der aus Unterhaching zurückgekehrte Luke Pfortner für Ordnung. In der Offensive sollte Leo Wemhoener, als zweiter Verbliebener, zusammen mit den beiden Außen Lukas Sundin-Sae, der aus den USA nach Mannheim wechselte, und Kenny Okpala (eigene U19) das Angriffsspiel ankurbeln und den als Mittelstürmer angebotenen Mikail Sentürk (eigene U19) bedienen.

Das Spiel im Stutensee-Stadion begann allerdings denkbar unglücklich. Nach einem kapitalen Abwehrfehler brachte FCG-Kapitän Simon Punge die Gastgeber früh in Führung. Auch danach brauchten die Blau-Schwarzen noch einige Minuten, um ins Spiel zu finden. Doch mit zunehmender Spieldauer setzte der SVW die Akzente. Allerdings wurden teilweise klarste Chancen vergeben.

Vor allem der schnelle Okpala hatte mehrfach den Ausgleich auf dem Fuß. Auch die größte Chance ließ der junge Stürmer aus. Nach einem an im begangenen Foul schnappte sich der 19-Jährige, der in der Vorbereitung bereits in der Drittliga-Mannschaft zum



Einsatz kam, den Ball, setzte den fälligen Strafstoß aber neben den linken Pfosten (22.).

Auch in der Folge erspielte sich die U21 gute Einschussmöglichkeiten, doch entweder war noch ein Abwehrbein dazwischen oder der Abschluss war zu harmlos. Zu allem Überfluss musste der SVW-Nachwuchs ab der 44. Minute mit einem Mann weniger auskommen. Wieder stand Okpala im Mittelpunkt. Nach einem harten Foulspiel stieß er seinen Gegenspieler zu Boden und sah für diese Unbeherrschtheit den roten Karton.

Wer nun erwartete, dass der ehemalige Oberligist aus Stutensee leichtes Spiel haben würde, sah sich eines Besseren belehrt. Waldhof blieb im Spiel und glich die numerische Unterlegenheit durch enorme Laufbereitschaft aus. Mit der Umstellung auf eine Dreierkette gelang es sogar, die immer müder werdenden Hausherren unter Druck zu setzen. Die mitgereisten Gästefans hatten den Torjubel schon auf den Lippen, als der eingewechselte Leon Edobor nach einem 40-Meter-Sprint allein vor dem Friedrichstaler Tor auftauchte, das Leder aber am Tor vorbeischoß.

Auch in der Schlussphase, als die Nachwuchsmannschaft des SVW alles nach vorne warf, war das Glück auf Seiten der Gastgeber. Gleich mehrfach parierte Flavio Ratzel glänzend und sicherte der Germania so einen schmeichelhaften Sieg.

### Nächste Spiele der U21 in der Verbandsliga:

Sa., 02.09.23, 15:00 Uhr:  
TSG 62/09 Weinheim - SVW U21

Sa., 09.09.23, 15:30 Uhr:  
SVW U21 - VfB Eppingen

# UNSERE PARTNER

## DIAMANTPARTNER

---



## PLATINPARTNER

---

**uhlsport**



## GOLDPARTNER

---



## SILBERPARTNER

---





**RON**  
BAU- & REHAU-PRODUKTE

**Zimmer**  
MedizinSysteme

**neuroplus**

**autoKönig**  
Lackier- und Karosseriezentrum

**ELSÄSSER**  
HOLZBAUWERTE

**MÖBEL GÄRTNER**  
VIERNHEIM

**DPG**  
Deutsche Elektro Prüfgesellschaft

**vhp** | Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Rechtsanwalt  
VHP Dr. Vogt & Partner PartG mbB

**KOLIVAS**  
Strafrechtskanzlei

Prof. Dr. med. Swen Piper

**CALHANOĞLU**  
FUSSBALLZENTRUM

**HEBERLE**  
RAUM- & AUSSTATTUNG

**bildbrauerei**  
VIDEOPRODUKTION

**Reisebüro Müller**  
Mit Sicherheit Qualität

**CONRAD**

**AUTO UNOLD**  
HYUNDAI

**BAUHAUS**

**FormStein**

**ZiDa**  
Datenschutz GmbH

**ODENWÄLDER BAUMASCHINEN**  
www.baugeraetecenter.de

**DELE**  
UNTERNEHMENSGRUPPE

**HELDMANN'S**  
APOTHEKE Q661

**limonciello**

**Iconic Funds**

**ZVD**

**neos**  
Praxis

**VBD** Versicherungsmakler

**edubily**  
NUTRITION

**OLAF O. HAUZINGER**  
STEUERBOUTIQUE

**HIPPOCRATES**

**ARCHITEKTUR MANDEL**

**SÜDZUCKER GROUP**

**Zimmermann Tankerschutz**

**Dallmayr**  
VENDING & OFFICE

**wepf**  
SCHNITTSCHUTZ TÜRDE STEUERGRÜNDEN

**VVS**  
Versicherung - Vermittlung - Service  
**NÜRNBERGER**

**YUSEINOV**  
Entrümpelung - Entkernung - Demontage

**Huther Immobilien**  
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG

**fresh!**  
ADVERTISING

**HS**  
Heinrich Schmid  
Projekt- und Raummanagement

**NUSSBAUM**

**M** Mannheimer Versicherung AG  
Bezirksdirektion Bentzinger & Janczewski GbR

**LINS**  
RECYCLING

**METROPOL JOURNAL**  
METROPOLJOURNAL.COM

**RIXIUS**

**HELMUT BENZ** GmbH & Co. KG  
Offsetdruck

**KF**  
SCHNEITSCHEITTE & SERVICE GbR

**HST** VERWALTER/DR.  
**HOEFER SCHMIDT-THIEME**

**BAG**

**E Scholz**  
KUNSTHAAR

**ODIDIUM**  
Capital

**WEIDLER**  
Arbeitsstätten

**GERARD**  
IT-STRUKTUREN EINFACH VERNETZEN

**Schmitt**  
seit über 25 Jahren

**Natursteinwerk Schlosser**

**S&P** Schulz & Partner  
Versicherungsmakler

**JÄGER&KIES**  
AGENTUR FÜR BEWEGTBILOKOMMUNIKATION

**EE**

**G**

**Peterstaler**

**BAUSERVICE SEREF** GmbH  
Kompetenz am Bau

**1A**  
PERSONAL & EVENTS

**HOEFER | SCHMIDT-THIEME**  
RECHTSANWÄLTE UND INSOLVENZVERWALTER

**M. Matter**  
Installationen  
Heizung - Lüftung - Klima - Sanitär

**HEUN FINANZ**  
DEINE BAUFINANZIERUNG

**CONRAD** **Renck-Weindel.de**

**FICHBAUM**  
BRAUHAUS

**KDS KASSEN**

**Sportomed Reha.**

**AUTO UNOLD**  
HYUNDAI

**MANI**

**PAULI** GmbH  
Dienstleistungen rund ums und im Haus

**Dr. Weber & Partner**

**FRÜHFUNKTIONELLE KOMPLEXTHERAPIE SEIT 1983**

**Dienstleistungen NADINE SIERON**

**BAUHAUS** **dataplan**

**OPTISCHE hrwurm**

**KÄRCHER**  
KÄRCHER STORE LUKA

**MARUBA**  
das gasthaus

# Einst am 27. August ...

**(wg) 17 Mal musste der SV Waldhof bislang an einem 27. August in einem Pflichtspiel antreten. Ein Glanzlicht war dabei der DFB-Pokalsieg als Zweitligist bei der Frankfurter Eintracht im Jahr 1982 (2:0). Auf der anderen Seite gab es auch einige Dämpfer, wie das 1:7 gegen den 1.FC Nürnberg (1961)**

## 1999

Mit beherztem Angriffsfußball sorgte der SV Waldhof in der 2. Bundesliga für Furore. Durch zwei dicke Abwehrfehler und eine mangelnde Chancenverwertung brachte sich der Aufsteiger bei Hannover 96 allerdings selbst um den verdienten Lohn und kam über ein 2:2 nicht hinaus. Die 96-Führung von Milovanovic (10.) wurde begünstigt durch einen Stellungsfehler von Schwinkendorf. Durch ein Eigentor von Blank (57.) wurde der Rückstand egalisiert, Vincze brachte den SVW sogar in Führung (77.). Erneut Milovanovic besorgte für die Niedersachsen das 2:2 (80.).

## 1988

Zufrieden waren Trainer Felix Latzke und die Kulisse von 14.000 Waldhof-Anhängern mit dem Resultat - 1:1 gegen Titelverteidiger Werder Bremen, in dieser Preislage hatte man sich das in etwa vorgestellt. „Mittelmäßig“ nannte Werder-Coach Otto Rehhagel die Partie, und das war sie ohne Zweifel, denn nicht Pfeffer und Mut zum Schlagabtausch prägten sie, sondern Sicherheitsdenken auf Bremer Seite, viel zu breit angelegte, allzu oft durch eigene Fehler gestoppte Aktionen der Einheimischen. Bühler besorgte mit einem Kopfball-Aufsetzer die SVW-Führung, Votava glich für Bremen aus.

SV Waldhof gewann bei Eintracht Trier 2:1

**Trainer Cendic: „Unser bestes Saisonspiel“**

## 1978

Als Schiedsrichter Drescher im Trierer Moselstadion vor 5.000 Zuschauern mit seinem Schlusspfiff den 2:1-Sieg des SV Waldhof gegen den SV Eintracht bestätigte, war die Freude im Lager der Gäste verständlicherweise sehr groß. Kein Wunder, hatten sich die Waldhöfer doch 90 Minuten lang einer großartig kämpfenden Trierer Mannschaft erwehrt, die nie aufsteckte und vornehmlich nach Lachmanns Führungstreffer zum 2:1 mit dem Mut der Verzweiflung auf totale Offensive umschaltete. Der Sieg der Waldhöfer fiel nicht unverdient aus, immerhin stellten sie die spielerisch reifere und taktisch klügere Mannschaft.

## 1966

Mit einem überraschenden Teilerfolg kehrte die Waldhof-Expedition aus Stuttgart zurück. Der SVW vollbrachte eine große taktische Leistung und engte die spielerischen Fähigkeiten der Stuttgarter Kickers, die eine Woche zuvor noch beim FSV Frankfurt mit 4:0 hatten triumphieren können, erheblich ein. Die 1:0-Führung durch ein Kopfballtor von Kiß entsprang einem indirekten Freistoß, als Zipperer gefoult worden war. Nur einmal brannte die „Sicherheit“ in der Waldhof-Deckung durch - und schon hieß es 1:1 durch Fröhlich. Dabei blieb es auch, Mannheims Torhüter Vogler war bester Mann auf dem Platz.



Kickers Offenbach	2	2	0	0	5:1	4:0
Stuttgarter Kickers	2	1	1	0	5:1	3:1
Germ. Wiesbaden	2	1	1	0	3:1	3:1
Bayern Hof	2	1	1	0	4:2	3:1
BC Augsburg	2	1	1	0	4:2	3:1
Darmstadt 98	2	1	0	1	4:2	2:2
Freiburger FC	2	1	0	1	2:1	2:2
Hessen Kassel	2	1	0	1	2:1	2:2
SpVgg. Fürth	2	1	0	1	3:2	2:2
FC 08 Villingen	2	1	0	1	2:2	2:2
SV Waldhof	2	0	2	0	3:3	2:2
Opel Rüsselsheim	2	1	0	1	1:2	2:2
SSV Reutlingen	2	1	0	1	1:2	2:2
Schweinfurt 05	2	1	0	1	1:2	2:2
VfR Mannheim	2	0	1	1	2:4	1:3
1. FC Pforzheim	2	0	1	1	2:6	1:3
Schwaben Augsburg	2	0	0	2	1:5	0:4
FSV Frankfurt	2	0	0	2	0:6	0:4

Jubiläen zu runden Geburtstagen und Mitgliedschaften

## Zahlreiche Gratulationen beim Sommerfest

**(wy) Zu einer festen Tradition geworden ist schon das Sommerfest, das der Club der Ehrenmitglieder und Goldnadelträger im SV Waldhof ausrichtet. Dessen Vorsitzender Martin Sättele führte einmal mehr mit seiner ruhigen und angenehmen Ausstrahlung zielsicher durch den Nachmittag, an dem zahlreiche Mitglieder zu runden Jubiläen oder Geburtstagen eine Würdigung erhielten. Hierzu zählten mit dem früheren Präsidenten Wilfried Gaul (80. Geburtstag) und Ehrenspielführer Günter Sebert (75. Geburtstag) zwei ehemalige Hauptprotagonisten aus dem sportlichen Bereich. „Günter Sebert, die Legende des Vereins und Ehrenspielführer, ist der wichtigste Spieler in der Nachkriegszeit“, betonte Sättele in seiner Laudatio, um kurz danach zu Gaul überzugehen.**

„Der starke Mann im Präsidium 1994 war Wilfried Gaul. Er war schon zwölf Jahre Mitglied im Präsidium und respektabler Sponsor.“ Ebenso wie Gaul ihren 80. Geburtstag gefeiert hatten ferner Reinhard Jäger, der sich in der Tennisabteilung verdient gemacht hat, und Roland Kopp, dessen Name 40 Jahre lang mit dem Ordnungsdienst beim SV Waldhof verbunden war. Zum 75. Geburtstag ein Präsent bekam neben Günter Sebert auch Hans Baumer. „Bei den Waldhof-Heimspielen ist Hans im „Club der Hundert“ derjenige, der den VIP-Raum aufschließt und ihn am Ende des Tages abschließt. Jeder wendet sich an ihn und sein Service ist mehr als willkommen“, so Sättele zu dem Jubilar, der für seine Tätigkeit auch bereits die Goldene Ehrennadel für besondere Leistungen erhielt.

Auf 70 Lebensjahre zurückblicken konnten Michael Grimminger, Günter Kohl und Bernd Matthias. Bei den

Würdigungen zu langjährigen Mitgliedschaften stach insbesondere Karl Herbig heraus. Der 94-Jährige ist eines der ältesten Vereinsmitglieder und bereits seit acht Jahrzehnten treues SVW-Mitglied. „Vielleicht kann man das auch nur erreichen, wenn man ruhig und mit Bedacht die vielen SVW-Jahre mit all seinen positiven und negativen Schwankungen erleben durfte“, sagte Sättele. „Mit 31 Jahren musste er seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel hängen, da mehrere Verletzungen ihn dazu zwangen. Das tat aber keinen Abbruch und er blieb dem SVW bis heute dauerhaft verbunden.“ Auf 75 Jahre SVW-Mitgliedschaft zurückblicken kann Karl Groß. Sieben Jahrzehnte Treue zu den Blau-Schwarzen können Heinz Graf und Uwe Krügler auf sich vereinen. „Uwe war ein Sportsmann, der Herausforderungen suchte, was 50 Marathonläufe beweisen, davon fünf in Boston in den USA.“

Eine ganz besondere und oftmals hinsichtlich ihrer Verdienste unterschätzte Person ist Klaus Sinn, der in diesem Jahr 65-jähriges Mitgliedsjubiläum feiert. Sinn wechselte im Januar 1958 von Saar 05 Saarbrücken als Spieler zum SV Waldhof Mannheim. Für den SVW bestritt er bis 1970 genau 254 Partien in der Oberliga Süd und erzielte 40 Tore. Von 1969 bis 1973 und dann wieder von 1979 bis 1986 arbeitete er im Trainerteam der Blau-Schwarzen, danach bis 1996 noch als Vorstandsmitglied. Ebenfalls 65 Jahre Vereinstreue gehen auf die Schultern von Manfred Schuster, der im D-Jugend-Alter von der Fußball- in die Handballabteilung wechselte und dort über drei Jahrzehnte lang Torhüter war. Heute besucht er zuverlässig jedes Spiel des SVW im Carl-Benz-Stadion. „mer noch mit dem Herzen dabei“, so Gaul.



# EVERY BODY HAS A STORY

1983

SEIT

GEMEINSAM ZUR TOPFORM JETZT INFORMIEREN AUF [WWW.SPORTOMEDREHA.DE](http://WWW.SPORTOMEDREHA.DE)

FOTO & ARTWORK ARTHUR REWAK - VISUAL DESIGN © 2022



## Sportomed Reha.



FRÜHFUNKTIONELLE  
KOMPLEXTHERAPIE  
SEIT 1983



QR-CODE SCANNEN

# FANSHOP AM WASSERTURM



**WALDHOFWELT**

**P 7, 17**



**MONTAG - SAMSTAG  
10:00 - 20:00 UHR**